

Sample Question Paper
German
Code No : 120
Class XII
Academic Session: 2024-25

Time: 3 Hours

M.M. 80

General Instructions

- **This paper is divided into 4 sections.**
- **Read the instructions carefully and attempt only the required number of questions where internal choices are given.**

SECTION A (Lesen)

- 1. Lies die zwei Texte und wähle einen Text aus. Löse die Aufgaben zu den Text (10)**
(Attempt the questions for **any ONE text**)

Text A

Nadja Ott hat schon immer gerne Fußball gespielt. „Zu meinem fünften Geburtstag haben mir meine Eltern einen Fußball geschenkt. Seitdem spiele ich Fußball.“ Zwei Jahre nach diesem Geburtstag haben ihre Eltern sie in einem Fußballverein angemeldet. Dort hat man ihr Talent entdeckt.

Heute lebt sie in einem Fußballinternat. Der Tagesablauf ist nicht sehr abwechslungsreich. Nadja erzählt: „Unterrichtsbeginn ist um 6.30 Uhr, gegen 8 Uhr gibt es Frühstück und dann habe ich wieder Schule bis 13 Uhr. Danach esse ich und nach einer kurzen Pause trainieren wir wieder bis abends. Nach dem Abendessen muss ich noch meine Hausaufgaben erledigen.“

Nadja ist fast ein Profi, sie spielt in der 2. Bundesliga der Frauen. Fast jedes Wochenende hat Nadja ein Fußballspiel in einer anderen Stadt. Sie sagt: „Es ist manchmal ganz schön anstrengend, aber ich freue mich schon die ganze Woche auf die Auswärtsspiele, oft kommen ein paar hundert Zuschauer!“

Ihre Eltern und ihren Bruder sieht sie kaum. „Aber in den Ferien fahre ich nach Hause und dann machen wir jeden Tag Ausflüge zusammen, gehen ins Schwimmbad oder wir wandern.“ Träumt sie vom großen Geld als Fußballstar? „Klar! Aber ein Mann als Profi-Fußballer verdient Millionen, eine Fußballerin ein paar tausend Euro im Jahr.“

Nadjas Pläne für die Zukunft sind realistisch. Für sie ist Fußballspielen ein Traumberuf, aber vom Fußballspielen kann eine Spielerin nicht leben. „Ich will an einer Sporthochschule studieren, eine gute Ausbildung machen und dann in einem interessanten Beruf arbeiten.“

Beantworte die Fragen: (5x2=10)

- | | |
|--|---|
| I. Was haben die Eltern von Nadja ihr zum Geburtstag geschenkt und warum? | 2 |
| II. Wie sieht der Tagesablauf von Nadja aus? | 2 |
| III. Muss Nadja als Profifußballspielerin oft Reisen machen? Gefallen ihr diese Reisen? Wie oft ist sie unterwegs? | 2 |
| IV. Ist Nadja oft mit ihrer Familie? Wie verbringt die Familie Zeit zusammen? | 2 |
| V. Was hat Nadja für ihre Zukunft geplant? | 2 |

Oder

TEXT B

Ebru Özean unterrichtet seit einigen Wochen nachmittags zweimal wöchentlich Deutsch an einem Gymnasium in Berlin. Die meisten Eltern ihrer Schüler sind aus der Türkei, zu Hause wird Türkisch gesprochen.

Auf dem Programm stehen Hilfe bei den Hausaufgaben sowie Übungen für Grammatik, Hör- und Leseverständnis, Rechtschreibung und Wortschatzerweiterung. „Wenn ein Schüler die deutschen Erklärungen nicht versteht, kann ich auf Türkisch weiterhelfen, das ist für die Schüler ein großer Vorteil“, berichtet die 22-jährige Studentin. Dass die Zuordnung der richtigen Artikel eine besondere Schwierigkeit der deutschen Sprache ist, weiß sie aus einiger Erfahrung. Auch sie stammt aus einem türkischen Elternhaus, mit 6 Jahren kam sie nach Berlin. Jetzt gibt sie Schülern aus Migrantenfamilien Förderstunden. Gleichzeitig ist sie Vorbild für die Schüler. „Dass ist die deutsche Sprache beherrsche und als Frau Mathematik und Physik studiere, flößt ihnen Respekt ein. Und sie sehen: Wenn ich es geschafft habe, können sie das auch“.

Ebru Özean gehört zu den rund 22 Lehramtsstudierenden, die im Rahmen des Programms „Sprint“ (Sprache und Integration) etwa 100 Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 16 Jahren in Berlin-Wedding in Kleingruppen unterrichten. Ziel des Programms ist es, Schülern aus Migrantenfamilien die Möglichkeit zu geben, ihre schulischen Leistungen zu verbessern. Gefördert werden die Schüler auch durch Theaterarbeit und das Erstellen einer Schülerzeitung. Aber auch Ebru Özean profitiert davon: „Im Studium kommt die Praxis zu kurz“, sagt sie. „Auf diese Weise lerne ich, Unterricht zu planen und individuell auf Schüler einzugehen“.

Beantworte die Fragen: (5x2=10)

- | | |
|---|---|
| I. Wo und wie oft unterrichtet Ebru Özean? | 2 |
| II. Wie sieht es bei den Schülern zu Hause aus? Welche Sprache wird gesprochen? | 2 |
| III. Was ist die besondere Schwierigkeit der deutschen Sprache nach Meinung von Ebru Özean? | 2 |
| IV. Warum haben die Schüler Respekt vor Ebru Özean ? | 2 |
| V. Wie werden die Lehramtsstudierenden gefördert? | 2 |

2. Lies den Text und löse die Aufgaben zu den Text (5)

Ich habe mit dreißig Jahren angefangen, Deutsch zu lernen. Das war ziemlich spät; ich glaube, wenn man jünger ist, ist es viel leichter, eine Fremdsprache zu lernen. Aber ich wollte es trotzdem versuchen. Mich interessierte die deutsche Kultur und einige Mitarbeiter der Firma hatten die Aussicht, einmal in Deutschland zu arbeiten. Also lernte ich Deutsch. Das Lernen macht mir viel Spaß und ich freute mich über meine schnellen Fortschritte. Eines Tages kam mein Chef zu mir ins Büro. Er fragte mich, ob ich gern ein paar Jahre im Ausland arbeiten wollte. Die Firma brauchte einen Vertreter in Düsseldorf – einen Vertreter für den ganzen europäischen Markt. Im ersten Moment konnte ich es kaum glauben, dass sich mein Wunsch erfüllen sollte. Jetzt war die Gelegenheit da, meine Deutschkenntnisse an Ort und Stelle zu verbessern. Ich überlegte nicht lange und nahm das Angebot an. Aber in Düsseldorf war die Freude bald vorbei. Ich sah, dass meine Deutschkenntnisse nicht ausreichend waren. Ich hatte große Schwierigkeiten, Deutsche zu verstehen, wenn sie in normaler Geschwindigkeit (speed) sprachen. Und in vielen Situationen war ich oft unsicher und wußte nicht, wie ich mich verhalten sollte. Das alles musste ich möglichst schnell lernen.

Richtig oder Falsch!

- I. Der Chef fragte ihn, ob er im Ausland arbeiten wollte.
- II. Der Sprecher hatte keine Probleme, wenn Deutsch in normaler Geschwindigkeit gesprochen wird.
- III. Das Deutschlernen hat ihm keine Freude gemacht.
- IV. Er erfüllte sein Wunsch – „Im Ausland zu arbeiten“.
- V. Er hat ohne Probleme sein Leben in Düsseldorf genossen.

Section B (Schreiben)

3. Schreib eine Email. Mach Aufgabe A oder B.

(5)

Aufgabe A

Du hast eine E mail von Petra bekommen. Sie hat Stress, weil sie einen Streit mit ihrer Klassenkameradin hatte. Sie will jetzt für eine Woche nicht zur Schule gehen. Schreib ihr eine E mail .

- I. Rate ihr keinen Stress zu machen
- II. Erzähl ihr deine eigene ähnliche Erfahrung.
- III. Gib ihr Tips, was sie machen soll.

oder

Aufgabe B

Schreib eine E Mail an deinen Freund/ deine Freundin !

Beschreib deine Schule und das Schulsystem in Indien anhand der folgenden Punkten:

- I. Die Zeitdauer des Lebens eines Schülers.
- II. Die Infrastruktur deiner Schule
- III. Schulleiter, Lehrer und Mitschüler usw.

4. Schreib einen Dialog. Mach Aufgabe A oder B.

(5)

Aufgabe A

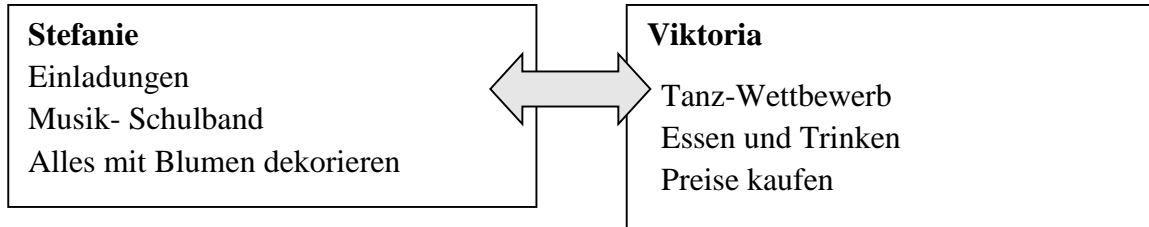
Nitin möchte in Deutschland Mathematik studieren. Er bittet seinen deutschen Freund Patrick um Rat. Er fragt, welche Universität die beste ist, wie teuer das Leben in Deutschland ist und was sind die Formalitäten. Patrick freut sich, dass Nitin nach Deutschland kommt und gibt ihm Ratschläge.

Benutze die folgenden Hilfsmittel **und schreib einen Dialog.**

<p>Nitin Welche Uni? Welche Stadt? Kosten? Wohnmöglichkeiten?</p>	<p>oder</p>	<p>Peter Technische Uni, München, kostenlos, Wohnheim oder Privatzimmer, Unistudium kostenlos aber Wohnen teuer</p>
--	--------------------	--

Aufgabe B

Die Einstein Schule feiert ihr Frühlingsfest. Stefanie und Viktoria sind für die Organisation verantwortlich. Sie haben schon viele Ideen, was sie machen können. Benutze die folgenden Hilfsmittel **und schreib einen Dialog**.



SECTION C (Grammatik)

5. Bilde Sätze im Passiv. Bilde je 8 Sätze. (Attempt any 8)

(8X1=8)

- I. Der Lehrer diktiert den Schularbeitsstoff.
- II. Peter reparierte den Zaun.
- III. Wir schreiben einen Test.
- IV. Pepi putzte das Auto seines Bruders.
- V. Ich mache gern Arbeitsblätter für die Schüler.
- VI. Man verkauft hier Möbel.
- VII. Frau Weber suchte eine gute Köchin.
- VIII. Wir verkaufen die alten Sachen auf dem Flohmarkt.
- IX. Nina mietete bis Ende Mai ein Zimmer.
- X. Man dekoriert das Haus.

6. Schreibe den Text im Futur I um. Wähle Text A oder B.

(8X1=8)

TEXT A

I. Was wird uns die Zukunft wohl bringen?

Die Menschen arbeiten in der Zukunft weniger. Automaten machen die Arbeit. Wahrscheinlich hat man mehr Zeit. Sicher fahren die Züge schneller. Man kann in zwei Stunden von Frankfurt nach New York fliegen. Aber was tun die Leute in ihrer Freizeit? 2050 leben wir alle auf dem Mond. Leider haben wir viele ungesunde Menschen.

ODER

TEXT B

Urlaubspläne

Wir fahren für sechs Wochen nach Argentinien. Morgen bekomme ich die Reiseunterlagen und dann erzähle ich dann meiner Familie den ganzen Plan. Bald packen wir die Koffer. Wir besuchen meine Cousine in Buenos Aires. Zuerst fahren wir zu ihr. Am Ende fliegen wir auch nach Brasilien

7. Ergänze die Konjunktionen: statt dass, statt ... zu, als ob, da, falls, sodass

Ergänze je 8 Sätze. (Attempt any 8)

(8x1=8)

- I. Wir machen diesmal keinen Urlaub, _____ meine Oma schwer krank ist.
- II. _____ ich heute keine Klassenarbeit hatte, bin ich heute zu Haus geblieben.
- III. Er sieht so aus, _____ er alles allein machen könnte.
- IV. Es sieht so aus, _____ er das Essen genossen hätte.
- V. Ich habe bis jetzt keine Einladung geschickt, _____ ich keine Zeit habe.
- VI. Martina bleibt lieber zu Hause, _____ Sport zu treiben.
- VII. _____ wir zusammen arbeiten, interessiert sich jeder nur für sich selbst.
- VIII. _____ ich nächste Woche verreise, gebe ich euch meine Geburtstagsparty heute.
- IX. _____ du nicht zugehört habe, musst du morgen den Test schreiben.
- X. Ich bin gestern früh schlafengegangen, _____ ich heute morgen früh losfahren.

8. Wähle die richtige Antwort- a,b,c oder d.

(8x1=8)

- I. Können Sie Herrn Knauber diesen Brief geben? Ja, ich gebe _____ morgen
A. sie ihm B. ihm sie C. es ihm D. ihn ihm
- II. Wie schmecken dir eigentlich die Bohnen? Mir schmecken _____ nicht
A. ihn B. sie C. ihnen D. es
- III. Kannst du mir morgen für zwei Stunden dein Auto leihen?
Warum nicht! Komm morgen um 9. Ich gebe _____ sofort.
A. es ihm B. es dir C. ihn dir D. ihm es
- IV. Schreibt er Hannelore schon wieder einen Liebesbrief ?
Ja, er schreibt _____ schon wieder.
A. ihn, sie B. ihm, sie C. sie, ihm D. ihn, ihr
- V. Können Sie uns unsere Fragen beantworten? Ja, ich kann _____ beantworten
A. sie euch B. ihnen sie C. es ihnen D. Sie Ihnen
- VI. Wünscht der Chef seinem Buchhalter eine gute Besserung? Ja, er wünscht _____ .
A. sie B. Ihm C. ihnen D. Sie
- VII. Schenkt die Tante ihrem Neffen ein neues Fahrrad?—Nein, sie schenkt _____ nicht
A. es ihm B. es ihn C. ihn ihm D. ihm es

- VIII. Hat der Gast den Kindern die Geschenke mitgebracht? Ja, er hat _____
gegeben.
A. es ihnen B. sie ihnen C. ihnen sie D. ihnen es

9. Ergänze die Adjektive oder Partizip als Nomen. Ergänze je 8 Sätze. (Attempt any 8)
(8x1=8)

- I. Was wir jetzt wirklich brauchen, ist etwas völlig _____ (neu)
II. Eine _____ klingelt an der Tür.“ (fremd)
III. Ein _____ schläft auf der Straße.(Obdachlos)
IV. Beim Flugzeugabsturz gab es keine _____(überlebend)
V. Der _____ konnte noch nicht gefunden werden.(vermisst)
VI. Diese _____ ist Professorin.(gebildet)
VII. Der Lehrer hat mit den _____ die Reise nach Jim Corbett unternommen (jugendlich).
VIII. Der _____ stieg aus dem Zug aus. (fremd)
IX. Wir haben nichts _____ zum Essen bekommen. (gut)
X. Der _____ ist mein Freund aus Berlin. (unbekannt)

SECTION D (Lehrbuch)

10. Ergänze den Text mit den passenden Wörtern. **(5x1=5)**

Ticket zum Mars

lösen	Abitur	Voraussetzungen	Rückflug	Wissen
-------	--------	-----------------	----------	--------

Was sind das für Menschen, die ihr Leben auf der Erde aufgeben und ihre Familie und Freunde verlassen würden? Und wozu? Um auf einem eiskalten, unbekanntem Planeten mit Temperaturen bis minus 100 Grad Celsius eine neue Heimat zu finden! Lebensmittel, Kleidung, Medikamente, Werkzeug – alles müssen die neuen Mars- Bewohner mitbringen. Die Bewerber müssen auch bestimmte (i) _____ erfüllen: Sie müssen jung, gesund und fit, intelligent und kreativ sein. Außerdem müssen sie sich im Team gut verstehen, denn es könnte Probleme und Konflikte geben, die sie gemeinsam (ii) _____ müssen.

Rico und Emil sind zwei der Kandidaten, die sich um den Flug zum Mars beworben haben.

Sie sind beide 18 Jahre alt, kommen aus Dresden und machen gerade (iii) _____. Warum wollen sie unbedingt zum Mars? „Die Raumfahrt ist immer schon mein Traum gewesen“, sagt Rico. „Ich wollte schon als kleiner Junge Astronaut werden“, sagt Emil. Aber nie wieder nach Hause zurückkommen? Hatte er sich das so vorgestellt? Die beiden glauben, dass es in der Zukunft vielleicht doch noch eine Möglichkeit für einen (iv) _____ gibt. „Die Technik entwickelt

sich ja immer weiter“, meint Rico. Die Reise wird ungefähr acht Monate dauern. Was werden die zwei auf der langen Reise machen, wissen sie das schon? „Ich werde so viel wie möglich lesen“, antwortet Emil, „denn für so eine Expedition braucht man viel (v) _____.“ Und Rico? „Ich werde viel trainieren und mich fit halten, denn das Leben auf dem Roten Planeten ist bestimmt nicht einfach.“

Rico und Emil sind zwei der Kandidaten, die sich um den Flug zum Mars beworben haben.

11. Ergänze den Text mit den passenden Wörtern.

(5x1=5)

Anna Becker: Mein Lieblingsbuch

Insgesamt sieben Jahre hat der Amerikaner Daniel Everett bei den Pirahã am Amazonas in Brasilien gelebt und ein Buch darüber geschrieben. Er sagt, dass diese Indianer“ das glücklichste Volk“ der (i) _____ (**Land/ Welt/ Universität/ Deutschland**) sind.

Die Pirahã kümmern sich nicht um die Zukunft oder die Vergangenheit, sie leben nur in der (ii) _____ (**Gegenwart/ Zukunft/ Vergangenheit/ Futur**), im Hier und Jetzt. Vielleicht ist das ihr Geheimnis. Sie leben einfach nur ihr Leben, anstatt dass sie sich Sorgen machen. Sie essen, wenn es genug zu essen gibt, und hungern, wenn es mal nicht genug zu essen gibt. Das macht sie aber nicht unglücklich. Die Pirahã sind (iii) _____ (**stressig/ hektisch/ deprimiert/ zufrieden**) mit ihrem Leben, sie möchten es nicht ändern

Bei den Piraha gibt es auch nur selten Streit. Sie sind ein friedliches Volk. Und sie lachen sehr gern. Sie lachen sogar über ihr eigenes Unglück: Wenn ein (iv) _____ (**Sturm/Arbeit/ Person/ Problem**) ihre Hütte zerstört, weinen und klagen sie nicht. Sie regen sich auch nicht auf. Sie lachen und bauen geduldig eine neue Hütte.

Everett erzählt, dass es einmal Konflikte zwischen den Piraha und ihren weißen Nachbarn gab und ein Piraha dabei starb. Doch statt gegen ihre (v) _____ (**Freunde/ Leute/ Volk/ Feinde**) zu kämpfen, zogen die Piraha einfach weiter in den Urwald hinein. Vielleicht ist das auch der Grund, warum sie bis heute überlebt haben: Sie sind das friedlichste und vielleicht wirklich das glücklichste Volk der Erde. Also: Ein sehr interessantes Buch, ihr solltet es unbedingt lesen.

12. Lies die zwei Texte und wähle einen Text aus. Löse die Aufgaben zu den Text

(Attempt the questions for **any ONE text**)

(5)

TEXT A

Was ist in Deutschland anders als bei dir zu Hause?

Ich habe in den ersten Tagen in Deutschland schon viel gelernt. Ein Beispiel: Felix und ich hatten uns für nachmittags mit Freunden aus seiner Klasse verabredet. Wir wollten die anderen abholen und dann zusammen ins Kino gehen. Um 14:30 Uhr sagte Felix, dass wir jetzt losgehen sollten. Ich war total überrascht: „Warum jetzt schon? Ich denke, wir treffen uns am Nachmittag“. Felix‘ Antwort: „Ja, genau, um 15 Uhr!“ Als wir dann bei seinen Freunden ankamen, war es zwanzig nach drei. Und die anderen waren sauer, weil wir zu spät waren! Jetzt weiß ich, was die Deutschen meinen, wenn sie von Nachmittag sprechen. Und: Bei Felix‘ Freunden darf man auf keinen Fall zu spät kommen.

Carlos aus Spanien

Page 7 of 8

Am ersten Tag hat Tina mich gefragt, ob ich um halb sieben mit ihnen Abendbrot essen möchte. Ich habe mich bedankt und gesagt, dass ich keinen Hunger habe. Ich dachte, es gibt vielleicht einen Tee und ein paar Kekse. Lina hat mich ein bisschen komisch angeschaut und ihre hat auch noch mal gefragt. Später dann habe ich auf das warme Abendessen gewartet. Und leider musste ich an diesem Abend ohne Essen ins Bett gehen. Ich bin es einfach nicht gewohnt, so früh zu essen! Aber später habe ich dann auch verstanden, warum man in Deutschland so viel zum Frühstück isst: Man hat einfach HUNGER, weil man ewig lange nichts gegessen hat!

Eleni aus Griechenland

A. Beantworte die Fragen.

(5)

- I. Wohin geht Carlos mit seinen Freunden? Warum waren die anderen Freunde sauer? (2)
- II. Warum lehnt Eleni das Abendbrot ab? Hat sie später das Abendessen bekommen? (2)
- III. Warum essen die Deutschen so viel zum Frühstück? (1)

ODER

TEXT B

Auch dieses Jahr wieder: Fest der Partnerstädte im Juli

Die Stadt Köln hat 24 Partnerstädte weltweit auf vier Kontinenten. Da diese Freundschaften Menschen und Kulturen über alle Grenzen hinweg verbinden, feiert die Stadt mit allen Kölner Bürgerinnen und Bürgern ein internationales Fest.

Nach der Eröffnung durch den Oberbürgermeister unterhalten Künstlerinnen Künstler der Hochschule für Musik und Tanz Köln auf verschiedenen Bühnen in der Innenstadt die Gäste

Auch Musikgruppen aus unseren Partnerstädten werden auftreten. Sie bringen Lieder und Tänze aus ihrer Heimat mit. Die Eröffnungsveranstaltung um 15 Uhr wird moderiert von Tommy Keller, bekannt durch Rockmusik am Dom. Sportlich präsentieren sich die interkulturelle Straßenfußball-Liga Köln kickt und der Kinder und Jugendzirkus Zamparoni. Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit! Ein buntes Programm aus Musik, Tanz, Shows, Theatervorstellungen und Kunstaktionen erwartet Sie. Die ganze Bevölkerung, jung und alt, ist dazu herzlich eingeladen.

Alle wichtigen Informationen rund um die Kölner Partnerstädte und das Fest finden Sie am Stand des Vereins zur Förderung der Kölner Städtepartnerschaften. Die Organisatoren suchen auch noch dringend private Unterkünfte, da über 200.000 ausländische Gäste zum Fest der Partnerstädte erwartet werden. Wenn Sie also noch ein Zimmer in Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus frei haben und Gäste aufnehmen und betreuen können, dann melden Sie sich bitte. Informationen finden Sie unter www.verein-partnerstaedte-koeln.de

Beantworte die Fragen! (5)

- I. Was passiert nach der Eröffnung des Festes? (2)
- II. Was machen die Musikgruppen der Partnerstädte? (1)
- III. Wie können die Einwohner bei dem Fest helfen? (2)